

**Name (Person)**

Lais, Robert

**GND-Nummer**

116648082

**Lebensdaten (kurz)**

1886-1945

**Beruf**

Geologe

Lehrer

**Gesellschaftsstand**

Beamte

**Geschlecht**

männlich

**Religionszugehörigkeit**

Katholizismus

**Eintragsstatus**

publiziert

**Staatsangehörigkeit****Staatsangehörigkeit**

Deutsch

**Geburtsdaten****Geburtsdatum**

1886-03-01

**Geburtsort**[Freiburg im Breisgau](#)**Mutter**[Lais, Elisabeth](#)

**Geburtsname**

Sattler

**Sterbedaten****Sterbedatum**

1945-03-28

**Sterbeort**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Hochzeit****Ehepartner**

[Lais \(geb. Grötzingler\), Martha \(1890-1979\)](#)

**Kommentar (Hochzeit)**

1921

**Porträtfoto**

Abbildung



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**  
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1152243>

## Zu Person und Wirken

### Verfasser

[Bräuning, Andrea \(1956-\)](#)

### Datum

2018-12-21

### Biographische Information

Robert Lais gilt als der Erfinder der „Laischen Methode“, d. h. der Sedimentanalyse, die in den 1920- und 1930-Jahren erstmals eine Datierung von Schichten anhand der Untersuchung der Sedimente unabhängig vom archäologischen Fundgut ermöglichte. Daneben gelang es, erstmals Klima und Landschaftsbild des prähistorischen Menschen zu rekonstruieren. Sein Ansatz wurde u. a. von seiner Schülerin Elisabeth Schmid weiterentwickelt.

Der 1886 geborene Robert Lais entstammte einer katholischen Lehrerfamilie. Nach dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften, das er 1910 in Freiburg mit dem Staatsexamen für das höhere

Lehramt abschloss, arbeitete er als Assistent am ‚Zentralbureau‘ der Internationalen Seismologischen Assoziation zu Straßburg. 1913 reichte er bei Prof. Dr. Wilhelm Deeke seine Dissertationsschrift mit dem Titel "Beiträge zur Kenntnis des Dilluviums der Umgebung von Lahr" ein (Note 1,5). Zu der für den 31. Juli 1913 festgesetzten mündlichen Prüfung kam es jedoch nie. Im 1. Weltkrieg war Lais 1915 zuerst an der Ostfront, später an der Westfront stationiert, wo er auch als Wehrgeologe eingesetzt wurde. Nach dem Krieg unterrichtete er als Lehrer zunächst in Freiburg und ab 1920 in Triberg. Wissenschaftlich legte er in dieser Zeit die Grundlagen für seine eigenen Forschungen, indem er die Schneckensammlung seines gefallenen Studienkollegen Hans Kaufmann bearbeitete und damit die Voraussetzungen für seine eigenen wichtigen Entdeckungen schuf. Zurück in Freiburg zählte Elisabeth Schmid (1912–1994) zu seinen Schülerinnen. Als Geschäftsführer des Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz (1926 vom Ministerium für Kultus und Unterricht ernannt) prägte er das Mitteilungsblatt durch zahlreiche und vielseitige Beiträge. 1931 gehörte er zum 19-köpfigen Gründungskuratorium des Alemannischen Instituts. Hart traf ihn die Auflösung des Kuratoriums 1933 durch Oberbürgermeister Franz Kerber (NSDAP), das Institut bestand indessen fort. 1935 wurde er anonym denunziert. 1936 endete seine Tätigkeit als Geschäftsführer beim Naturschutzbund, ein Jahr später wurde die Suspendierung vom Schuldienst eingeleitet. Am 30. Juni 1937 wurde er aus „rassischen Gründen“ im Alter von 50 Jahren in den Ruhestand versetzt, allein weil er mit einer Jüdin verheiratet war. Die Entlassung bedeutete für Lais das Ende seiner Karriere und finanzielle Not und zerstörte seine Möglichkeiten, wissenschaftlich zu arbeiten: Es folgten der Ausschluss aus den Laboratorien verschiedener Institute, dem Geologischen Colloquium und der Denkmalpflege/Museum bei Prof. Georg Kraft. In deren Räumlichkeiten hatte Lais ein Labor eingerichtet, in dem er die Boden- und Sedimentproben aus verschiedenen Grabungen des In- und Auslandes analysierte und wissenschaftlich bearbeitete.

Kraft setzte sich für eine projektbezogene Weiterbeschäftigung von Lais ein (Grabungen des NS-„Ahnenerbe“ am „Munzinger Weiher“ unter Kraft, Ausgrabungen in Moravany nad Vãhom in der kollaborierenden Slowakei unter Prof. Lothar Zotz, an denen Lais in den Jahren 1941/43 „besondere Untersuchungen“ unternahm). Dort erarbeitete er eine zuverlässige geologische Datierung, die mit Hilfe der herkömmlichen Methoden nicht möglich gewesen wäre. Im November 1944 übernahm „Das Ahnenerbe“ den Denkmalschutz am Westwall, Lais wurde im selben Winter zum Volkssturm zu Schanzarbeiten im Raum Freiburg eingezogen; zusammen mit Kraft und Schmid barg er bei den Erdarbeiten anfallende Funde. Nach dem Tod von Kraft (Luftangriff auf Freiburg am 27. November 1944) übernahm Lais offiziell die Leitung von Museum und Denkmalpflege und kümmerte sich um die finanziellen Angelegenheiten der Witwe, bis eine akute Lungen- und Rippenfellentzündung, die er sich bei den Schanzarbeiten zugezogen hat, seinen raschen Tod herbeiführte. Lais unveröffentlichte Werke wurden postum u. a. von E. Schmid publiziert.

## **Ausbildung**

### **Art der Ausbildung**

Volksschule

**von**

1892

**bis**

1896

**Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Art der Ausbildung**

Gymnasium

**Ausbildungsangabe**

Humanistisches Gymnasium

**von**

1896

**bis**

1905

**Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Art der Ausbildung**

Gymnasium

**von**

1905

**bis**

1909

**Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Hochschule/Schule/Institution**

[Großherzogliches Gymnasium Freiburg im Breisgau](#)

**Art der Ausbildung**

Universitätsstudium

**bis**

1910

**Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Hochschule/Schule/Institution**

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#)

**Studienfächer**

Mathematik

## **Abschluss (Ausbildung)**

### **Art des Abschlusses**

Staatsexamen

### **Jahr des Abschlusses**

1910

### **Abschluss-Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

### **Art des Abschlusses**

Promotion

### **Jahr des Abschlusses**

1913

### **Abschluss-Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

### **Hochschule (Abschluss)**

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#)

### **Titel der Arbeit (in Abgabeform)**

Beiträge zur Kenntnis des Dilluviums der Umgebung von Lahr

### **Betreuer/in**

[Deecke, Wilhelm \(1862-1934\)](#)

## **Militärdienst**

### **Art des Militärdienstes**

Militärischer Kriegseinsatz

### **Militärischer Rang**

- keiner der angebotenen Werte -

### **von**

1915-01

### **bis**

1918-12

### **Beschreibung**

Frontkämpfer an der Ostfront, nach Verwundung ab 1916 Freiwilliger in Wolhynien, anschließend als Wehrgeologe im Raum Verdun an der Westfront, 1917 Beförderung zum Leutnant d. R.

**Art des Militärdienstes**

Verwundung

**Art des Militärdienstes**

Militärischer Kriegseinsatz

**Beschreibung**

Einsatz als Wehrgeologe an der Westfront bei Verdun

**Art des Militärdienstes**

Militärischer Kriegseinsatz

**Beschreibung**

Freiwilliger in Wolhynien (Nordwesten der heutigen Ukraine)

**Militärischer Rang**

Leutnant

**von**

1917

**Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

**von**

1944

**bis**

1945

**Beschreibung**

Teilnahme am sog. Volkssturm

**Arbeitsverhältnis****Art der Beschäftigung**

Praktikant/in

**Beschäftigungsangabe**

Lehramtspraktikant

**von**

1910-07-01

**bis**

1911-01-31

**Ort der Anstellung**  
[Freiburg im Breisgau](#)

**Arbeitgeber (Institution)**  
[Realgymnasium \(Freiburg im Breisgau\)](#)

**Art der Beschäftigung**  
Assistent/in

**von**  
1911

**bis**  
1912

**Ort der Anstellung**  
[Strasbourg \(dt. Straßburg\)](#)

**Arbeitgeber (Institution)**  
[Kaiserliche Hauptstation für Erdbebenforschung](#)

**Art der Beschäftigung**  
Lehrer/in

**Beschäftigungsangabe**  
Lehrer

**von**  
1913-09

**bis**  
1915-01

**Ort der Anstellung**  
[Freiburg im Breisgau](#)

**Arbeitgeber (Institution)**  
[Realgymnasium \(Freiburg im Breisgau\)](#)

**von**  
1918

**Ort der Anstellung**  
[Freiburg im Breisgau](#)

**Arbeitgeber (Institution)**  
[Realgymnasium \(Freiburg im Breisgau\)](#)

**Art der Beschäftigung**

Lehrer/in

**von**

1920

**Ort der Anstellung**

[Triberg im Schwarzwald](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Realschule \(Triberg im Schwarzwald\)](#)

**Art der Beschäftigung**

Lehrer/in

**Beschäftigungsangabe**

1937 aus "rassischen" Gründen in den Ruhestand versetzt

**von**

1927

**bis**

1937

**Ort der Anstellung**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Mädchenrealschule mit Mädchenrealgymnasium, Mädchenoberrealschule i.E. und Fortbildungskurs \(Freiburg im Breisgau\)](#)

**Art der Beschäftigung**

Abteilungsleiter/in

**Beschäftigungsangabe**

Leitung der Denkmalpflege und des Museums: Kriegsdenkmalpflege nach dem Tod von Georg Kraft

**von**

1944-11-27

**bis**

1945

**Ort der Anstellung**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Baden. Landesdenkmalamt \(1939-1945\)](#)

[Baden-Württemberg. Amt für Denkmalpflege Freiburg im Breisgau \(-1971\)](#)

## Forschungstätigkeit

### Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

### Forschungstätigkeitsangabe

Forschungen mit Prof. Lothar Zotz in Moravany (Slowakei).

### von

1941

### bis

1943

### Ort der Forschung

[Moravany nad Vâhom](#)

### Forschungsmethode

Sedimentanalyse

Molluskenforschung

### Forschungszeitstellung

Paläolithikum

### Art der Forschungstätigkeit

Analysieren

### Forschungstätigkeitsangabe

Begründer der Lais'schen Methode

### Forschungsmethode

Sedimentanalyse

### Forschungsgegenstand

Sedimente

### Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben

### Forschungstätigkeitsangabe

Tätigkeit auf der Ahnenerbe-Ausgrabung "Munzinger Weiher" von Georg Kraft

### Ort der Forschung

[Freiburg-Munzingen](#)

## Mitgliedschaft

### Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

### Institution (Mitgliedschaft)

[Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz](#)

### ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1906

### bis (Ende Mitgliedschaft)

1936

### Art der Mitgliedschaft

Geschäftsführer/in

### Institution (Mitgliedschaft)

[Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz](#)

### ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1926

### bis (Ende Mitgliedschaft)

1936

### Institution (Mitgliedschaft)

[Alemannisches Institut Freiburg i. Br. \(1931-1935, 1938-\)](#)

### ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1931

### bis (Ende Mitgliedschaft)

1933

### Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

### Institution (Mitgliedschaft)

[Nationalsozialistischer Lehrerbund \(NSLB\)](#)

### ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1934

### bis (Ende Mitgliedschaft)

1944

## Ehrung, Auszeichnung

### (Art der) Auszeichnung

Eisernes Kreuz, 2. Klasse

### (Art der) Auszeichnung

Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwe,

### (Art der) Auszeichnung

Abzeichen für Verwundete (schwarz)

### (Art der) Auszeichnung

Ehrenkreuz für Frontkämpfer

### von Institution (Auszeichnung)

[Deutsches Reich \(1871-1945\)](#)

## Gründung

### Art der Gründung

Alemannisches Institut

### Ort der Gründung

[Freiburg im Breisgau](#)

### Gründungsjahr

1931

## Kongressteilnahme

### Name

[Internationaler Malakozoologen Kongress \(1937 : Paris\)](#)

### Art der Tätigkeit

Teilnahme

## Verhältnis zu

### hat/war

- keiner der angebotenen Werte -

### Name

[Deecke, Wilhelm \(1862-1934\)](#)

### von

1913

### **Topographische Beziehung**

[Freiburg im Breisgau](#)

#### **Name**

[Kraft, Georg \(1894-1944\)](#)

#### **hat/war**

- keiner der angebotenen Werte -

#### **Name**

[Schmid, Elisabeth \(1912-1994\)](#)

### **Topographische Beziehung**

[Freiburg im Breisgau](#)

#### **hat/war**

hat zusammengearbeitet mit

#### **Name**

[Zotz, Lothar Friedrich \(1899-1967\)](#)

#### **von**

1941

#### **bis**

1943

### **Topographische Beziehung**

[Moravany nad Váhom](#)

### **Archivalien- und Nachlassverwahrung**

#### **Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Bundesarchiv \(Koblenz\). Dienststelle Berlin-Lichterfelde](#)

#### **Archiv-Nummer**

NS 21/75 (= DS / Ahnenerbe 8260/0008/44)

#### **Archivalien (Freitext)**

Bericht über die im Jahre 1841 im Auftrag der Lehr- und Forschungsgemeinschaft "Das Ahnenerbe" durchgeführten Untersuchungen und Ausgrabungen in der Slowakei

#### **Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Staatsarchiv Freiburg](#)

#### **Archiv-Nummer**

STAF D 180/2 Nr. 179751, Nr. 82563, L 50/1 Nr. 12257.

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Stadtarchiv \(Freiburg im Breisgau\)](#)

**Archiv-Nummer**

C4/XI/13/4, D, Mu 16/4 IXa 14 (Museen und Vereine, Alemannisches Institut), C 4/X/19/10-12 u. C 5/Nr. 1949.

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Universitätsarchiv \(Freiburg im Breisgau\)](#)

**Archiv-Nummer**

B31/283, B3/803, B15/31.

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Baden-Württemberg. Amt für Denkmalpflege Freiburg im Breisgau \(-1971\)](#)

**Archivalien (Freitext)**

Ortsakten Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Außenstelle Freiburg

**Archivalien (Freitext)**

Privatakten R. Citron

**Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**

**Literaturverweis**

[Lais, R. 1886- 1945. \(1926\). Auf der Spur des Urmenschen. Herder.](#)

**Literaturverweis**

[Lais, R. 1886- 1945. \(1948\). Die Höhle an der Kachelfluch bei Kleinkems im badischen Oberland. Urban-Verlag.](#)

**Literaturverweis**

[Lais, R. \(1938\). Molluskenkunde und Vorgeschichte. Bericht Der Römisch-Germanischen Kommission, 26 \(1936\).](#)

**Seitenzahl(en)**

5-23

**Literaturverweis**

[R. Lais, Dr. Hans Kaufmanns hinterlassene Schneckensammlung. Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. B. 25, 1925.](#)

**Seitenzahl(en)**

1-74

**Literaturverweis**

[R. Lais, Die Ausgrabungen bei Moravany. Grenzboten vom 21.9.1941.](#)

**Literaturverweis**

[R. Lais, Eine Naturgeschichte des Vulkangebirges am Oberrhein \(Freiburg 1933\).](#)

**Kommentar**

Zusammen mit E. Litzelmann, K. Müller, M. Pfannenstil, H. Schrepfer, K. Sibert, H. Sleuner u. K. Strohm

Herausgegeben vom badischen Landeverein für Naturkunde u. Naturschutz in Freiburg i. Br. e.V.

**Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)****Literaturverweis**

[Bräuning, A. \(2007\). Robert Lais \(1889-1945\). Einer Erinnerung wert. In Archäologische Nachrichten aus Baden, 74/75 \(2007\).](#)

**Seitenzahl(en)**

65-72

**Literaturverweis**

[Prähistorie und Nationalsozialismus. \(2002\). Synchron.](#)

**Kommentar**

Leube, Achim (Hrsg.)

**Literaturverweis**

[A. M. Zilch, Mitteilungen und Nachrufe. Robert Lais. Archiv für Molluskenkunde 76, 1948.](#)

**Seitenzahl(en)**

75-77

**Literaturverweis**

[Kater, M. H. \(1974\). Das "Ahnenerbe" der SS 1935-1945. Deutsche Verlags-Anstalt.](#)

**Seitenzahl(en)**

314, 328

**Literaturverweis**

[Kimmig, W. \(1941\). Georg Kraft und Robert Lais zum Gedächtnis. Badische Fundberichte, 17 \(1941\) 47.](#)

**Literaturverweis**

[Schmid, E. \(1941\). Nachruf R. L. \(1886-1945\). Badische Fundberichte, 17 \(1941\) 47.](#)